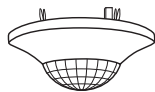


ARGUS Präsenz Sensor-Modul mit IR

Gebrauchsanleitung



Art.-Nr. MEG5522-00..

Notwendiges Zubehör

- Komplettieren Sie das ARGUS Präsenz Sensor-Modul mit IR mit entsprechenden Einsätzen (siehe Funktionsübersicht).

Zubehör

- Aufputzgehäuse für ARGUS Präsenz (Art.-Nr. 550619)
- IR-Universalfernbedienung (Art.-Nr. MEG5761-0000)

Für Ihre Sicherheit

▲ ▲ GEFAHR

LEBENSGEFAHR DURCH ELEKTRISCHEN SCHLAG, EXPLOSION ODER LICHTBOGEN.

Eine sichere Elektroinstallation muss von qualifizierten Fachkräften ausgeführt werden. Qualifizierte Fachkräfte müssen fundierte Kenntnisse in folgenden Bereichen nachweisen:

- Anschluss an Installationsnetze
- Verbindung mehrerer elektrischer Geräte
- Verlegung von Elektroleitungen
- Sicherheitsnormen, örtliche Anschlussregeln und Vorschriften

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen führt zum Tod oder zu schweren Verletzungen.

▲ ▲ GEFAHR

LEBENSGEFAHR DURCH ELEKTRISCHEN SCHLAG

Der PlusLink führt einen elektrischen Strom, und an den Ausgängen kann auch dann ein elektrischer Strom anliegen, wenn das Gerät ausgeschaltet ist.

- Trennen Sie das Gerät immer von der Spannungsversorgung über den vorgeschalteten Leitungsschutzschalter, bevor Sie Arbeiten am Gerät oder an den Lasten durchführen.
- Wenn eine oder mehrere PlusLink-Leitungen in Ihrer Anlage separat geschützt sind, sind sie nicht elektrisch voneinander isoliert. In diesem Fall sollten Sie die PlusLink-Erweiterung verwenden.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen führt zum Tod oder zu schweren Verletzungen.

HINWEIS

Gefahr von Geräteschäden

Die Spannungsdifferenz zwischen verschiedenen Phasen kann das Gerät beschädigen.

- Schließen Sie alle angeschlossenen Geräte einer oder mehrerer PlusLink-Leitungen an dieselbe Phase an oder verwenden Sie eine PlusLink-Klemme für die phasenübergreifende Installation.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann das Gerät beschädigen.

HINWEIS

Gefahr von Geräteschäden

- Stellen Sie sicher, dass das Gerät während der Isolationswiderstandsprüfung vom Stromkreis getrennt ist.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann das Gerät beschädigen.

Sensor-Modul kennenlernen

Das ARGUS Präsenz Sensor-Modul mit IR (im Folgenden **Sensor-Modul** genannt) ist ein Präsenzmelder für die Deckenmontage im Innenbereich. Das Sensor-Modul kann sowohl in einer Unterputzdose, als auch in einem Aufputzgehäuse (als Zubehör erhältlich) montiert werden. Es erfasst sich bewegende Wärmequellen (z. B. Personen) in einem einstellbaren Erfassungsbereich und startet eine Treppenlichtfunktion.

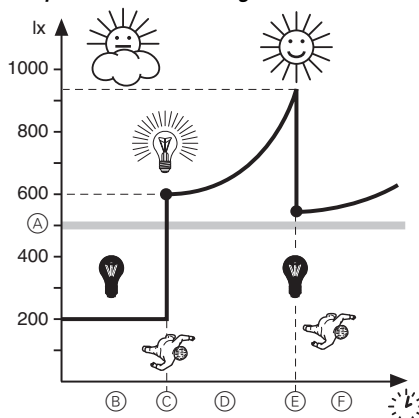
Der maximale Erfassungsradius beträgt ca. 7 m. Der Erfassungswinkel beträgt 360°. Solange eine Bewegung erfasst wird, bleibt die angeschlossene Last eingeschaltet. Die einstellbare Nachlaufzeit beginnt erst, wenn keine Bewegung mehr erkannt wird (Triggerfunktion).

Das Sensor-Modul verfügt über einen Lichtfühler mit einstellbarer Helligkeitsschwelle, so dass die Beleuchtung nur unterhalb einer bestimmten Helligkeitsschwelle eingeschaltet wird (Bewegungsmelderfunktion). Durch die Präsenzfunktion kann das Sensor-Modul die Beleuchtung trotz einer anwesenden Person ausschalten, wenn genügend natürliches Licht vorhanden ist.



Der angegebene Erfassungsradius und die Helligkeitsschwelle beziehen sich auf durchschnittliche Verhältnisse bei der empfohlenen Montagehöhe von ca. 2,50 m und sind deshalb als Richtwerte anzusehen. Die Reichweite kann bei wechselnden Temperaturverhältnissen stark schwanken.

Beispiel zur Verdeutlichung der Präsenzfunktion:



- (A) Helligkeitsschwelle ist auf 500 Lux eingestellt.
- (B) Beleuchtung ist ausgeschaltet, Helligkeit im Raum beträgt 200 Lux
- (C) Sensor-Modul erkennt Bewegung: Beleuchtung (400 Lux) wird eingeschaltet. Gesamthelligkeit im Raum beträgt nun 600 Lux.
- (D) Tageslicht und damit die Gesamthelligkeit im Raum nehmen zu.
- (E) Gesamthelligkeit überschreitet 900 Lux. Tageslicht alleine liegt nun über der Helligkeitsschwelle von 500 Lux. Die Beleuchtung wird ausgeschaltet (nach Ablauf der Nachlaufzeit).
- (F) Sensor-Modul schaltet trotz Bewegungserkennung die Beleuchtung nicht ein, da das Tageslicht ausreicht.

Die zuschaltbare Lichtregelung (nur in Kombination mit dimmbaren Einsätzen) sorgt für eine nahezu konstant helle Beleuchtung des Raumes. Das Sensor-Modul misst ständig die Helligkeit im Raum und regelt sie um einen einstellbaren Sollwert.

Über eine IR-Fernbedienung können Sie zwischen den Funktionen „Automatikbetrieb“, „24 h einschalten“ und „24 h ausschalten“ wechseln.

Funktionsübersicht des Sensor-Moduls auf empfangenden Einsätzen

Komplettieren Sie das Sensor-Modul mit den empfangenden Einsätzen zum Schalten oder Dimmen, um lokale Lichtsteuerung und weitere Funktionen auszuführen.

Schalten

- Elektronik-Schalt-Einsatz
- Relais-Schalt-Einsatz

Sensor-Modul:
helligkeitsabhängige Treppenlichtfunktion (Automatik- oder Halbautomatik Betrieb)

- Elektronik-Schalt-Einsatz, 2fach
- Relais-Schalt-Einsatz, 2fach

Sensor-Modul:
Kanal 1: helligkeitsabhängige Treppenlichtfunktion (Automatikbetrieb)
Kanal 2: helligkeitsunabhängige Treppenlichtfunktion (Automatikbetrieb)

Dimmen

- Universal-Dimmer-Einsatz
- Steuerungs-Einsatz 1-10 V
- DALI-Steuerungs-Einsatz
- Universal-Dimmer-Einsatz, 2fach

Sensor-Modul:
helligkeitsabhängige Treppenlichtfunktion, Lichtregelung (Automatik- oder Halbautomatikbetrieb)

Sensor-Modul:
Kanal 1: helligkeitsabhängige Treppenlichtfunktion, Lichtregelung (Automatikbetrieb)
Kanal 2: helligkeitsunabhängige Treppenlichtfunktion, Lichtregelung (Automatikbetrieb)

Funktionsübersicht des Sensor-Moduls auf sendendem Einsatz

Komplettieren Sie das Sensor-Modul mit dem sendenden Zentralstellen-Einsatz, um globale Lichtsteuerung über den **PlusLink (PL)** auszuführen.

Globale Lichtsteuerung:

- Zentralstellen-Einsatz

Sensor-Modul:
helligkeitsunabhängige Treppenlichtfunktion

Betriebsarten und Taster

Die Einsätze verfügen je Kanal zusätzlich über einen **PlusLink**-Eingang, über den Sie den Präsenzmelder von einer anderen Stelle mit den folgenden Tastern steuern können:

- Mechanischer Taster
- Nebenstelle Plus, 1fach/2fach
- Taster-Modul auf Zentralstellen-Einsatz

Mit diesen Tastern können Sie verschiedene Funktionen und Betriebsarten aktivieren. Der Automatik-, Halbautomatik- und Präsentationsbetrieb kann zusammen mit einer Lichtregelung oder Treppenlichtfunktion genutzt werden.

- **Automatikbetrieb:** der Start und der Stopp der Beleuchtungsfunktion erfolgt automatisch. Mit einer Tastenbetätigung kann auch manuell gestartet und eine Nachlaufzeit aktiviert werden.
- **Halbautomatikbetrieb:** der Start der Beleuchtungsfunktion erfolgt nur manuell durch Tastenbetätigung. Der Stopp erfolgt abhängig von Bewegung und Helligkeit oder durch Tastenbetätigung.
- **Präsentationsbetrieb:** z.B. für eine Videovorführung bleibt die Beleuchtung trotz Bewegungserkennung ausgeschaltet. Die Aktivierung erfolgt immer manuell (dreimalige Tastenbetätigung). Die Deaktivierung erfolgt abhängig von Bewegung oder manuell (einmalige Tastenbetätigung).
- **Sollwert ändern:** Der gewünschte Helligkeitswert für die Lichtregelung kann mit langer Tastenbetätigung (> 5 s) nach oben oder unten verschoben werden.

Mit der „Nebenstelle Plus, 2fach“ oder einem Tastermodul auf dem Zentralstellen-Einsatz können Sie zwischen Automatikbetrieb, „24 h einschalten“ und „24 h ausschalten“ wechseln. Bei aktiviertem Halbautomatikbetrieb ist der Wechsel in die „24 h-Treppenlichtschaltung“ ebenfalls möglich.

Sensor-Modul im Zusammenspiel mit Alarmanlagen

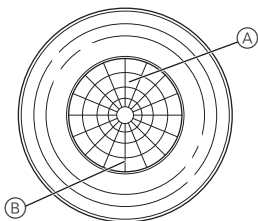
i Bewegungs-/Präsenzmelder sind nicht als Komponente einer Alarmanlage im Sinne des Verbandes der Sachversicherer (VdS) geeignet.

i Bewegungs-/Präsenzmelder können Fehlalarme auslösen, wenn der Montageort ungünstig gewählt wurde.

Bewegungs-/Präsenzmelder schalten, sobald sie eine sich bewegende Wärmequelle wahrnehmen. Dabei kann es sich um Menschen handeln, aber auch um Tiere oder Temperaturdifferenzen in Fenstern. Um Fehlalarme zu vermeiden, ist der Montageort so zu wählen, dass unerwünscht auslösende Wärmequellen nicht erfasst werden können (siehe Abschnitt „Montageort auswählen“).

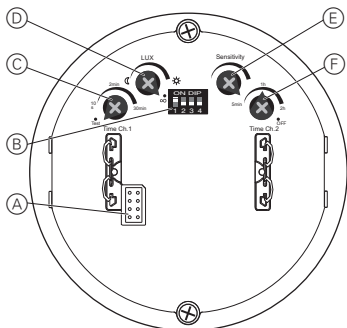
Anschlüsse, Anzeigen und Bedienelemente

Vorderseite:



- (A) rote LED (im Testmodus)
- (B) grüne LED (bei 24 h-Treppenlichtschaltung)

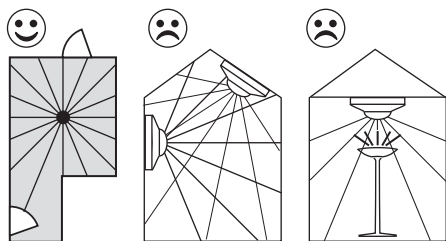
Rückseite:



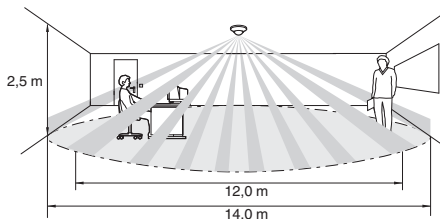
- (A) Modul-Schnittstelle
- (B) DIP-Schalter
 - 1: Präsenzfunktion/Bewegungsmelderfunktion
 - 2: 24 h-Treppenlichtschaltung
 - 3: Vorwarnung für Kanal 1
 - 4: keine Funktion
- (C) Potentiometer für Nachlaufzeit Kanal 1
- (D) Potentiometer für Helligkeitsschwelle
- (E) Potentiometer für Empfindlichkeit
- (F) Potentiometer für Nachlaufzeit Kanal 2 / Aktivierung Halbautomatikbetrieb Kanal 1 (Position "OFF")

Montageort auswählen

- Sensor-Modul an Stellen montieren, die eine optimale Überwachung des gewünschten Bereichs ermöglichen.



- Sensor-Modul an der Decke, möglichst in der Mitte des Raumes, montieren.
- Sensor-Modul nicht an Schrägen oder Wänden montieren.
- Sensor-Modul mit einem Abstand von mind. 0,5 m zu Leuchten montieren.
- Die empfohlene Montagehöhe beträgt 2,50 m. Bei abweichenden Montagehöhen ändert sich der Erfassungsbereich.
- Maximaler Erfassungsbereich des Sensor-Moduls: 360° Erfassungswinkel, ca. 7 m Erfassungsradius.

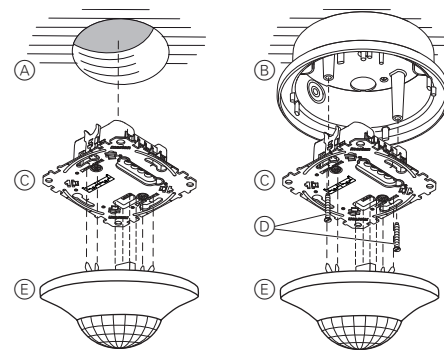


- Innerer/äußerer Erfassungsbereich
 - innerer Erfassungsbereich (ca. 6 m Radius): Bewegungserkennung einer sitzenden Person aufgrund geringerer Bewegung
 - äußerer Erfassungsbereich (ca. 7 m Radius): Bewegungserkennung einer gehenden Person aufgrund stärkerer Bewegung
- Um eine lückenlose Überwachung, z. B. eines langen Flures, zu gewährleisten, müssen sich die Erfassungsbereiche der Sensor-Module überschneiden.
- Bewegungs-/Präsenzmelder erfassen Objekte, die Wärme abstrahlen. Wählen Sie den Montageort so, dass unerwünschte Wärmequellen nicht erfasst werden, wie z. B.:
 - geschaltete Lampe im Erfassungsbereich
 - offene Feuer (z. B. Kaminfeuer)
 - sich bewegende Vorhänge, Gardinen, usw., die durch starke Sonneneinstrahlung eine andere Temperatur haben als deren Umgebung.
 - Fenster, in denen es durch die Wechselwirkung zwischen Sonneneinstrahlung und Wolken zu einer schnellen Temperaturveränderung kommt.
 - größere Wärmequellen (z. B. Autos), die durch Fenster hindurch erfasst werden.
 - lichtdurchflutete Räume, in denen es aufgrund spiegelnder Gegenstände (z. B. Böden) zu schnellen Temperaturveränderungen kommt.
 - durch Sonneneinstrahlung aufgeheizte Fenster-scheiben
 - Hunde, Katzen, usw.
- Um Fehlschaltungen zu verhindern, sollte der Einsatz in einer winddichten Unterputzdose installiert werden. Bei Unterputzdosen und Rohrverkabelungssystemen kann ein Luftzug an der Rückseite des Gerätes zum Auslösen des Sensor-Moduls führen.
- Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden. Diese kann im Extremfall den Sensor zerstören.

Montageort bei Master-/Slave-Betrieb

- Um den Raum bestmöglich auszuleuchten, platzieren Sie den Master an der dunkelsten Stelle des genutzten Bereiches. Somit schaltet die Beleuchtung auch dann ein, wenn in Teilbereichen die Umgebungshelligkeit bereits ausreicht.
- Im Betrieb mit mehreren Master-Geräten in einem Raum (Multi-Master) grenzen die jeweiligen Beleuchtungsbereiche aneinander. Dabei besteht die Gefahr, dass sich diese gegenseitig beeinflussen (optische Rückkopplung). Vermeiden Sie den Multi-Master-Betrieb. Sollte dies nicht möglich sein, platzieren Sie den Master mit möglichst großem Abstand zu den angrenzenden Beleuchtungsbereichen.

Sensor-Modul montieren



- (A) Unterputzdose
- (B) Aufputzgehäuse für ARGUS Präsenz (Zubehör)
- (C) Einsatz (siehe Funktionsübersicht)
- (D) Schrauben (im Lieferumfang des Aufputzgehäuses)
- (E) Sensor-Modul

i Bei Netzspannungszufuhr schaltet das Sensor-Modul den Kanal 1 für 30 s ein und anschließend wieder aus. Kanal 2 bleibt ausgeschaltet. In den folgenden 2 s reagiert das Sensor-Modul nicht auf Bewegung. Nach Ablauf dieser Initialisierungszeit ist das Sensor-Modul betriebsbereit.

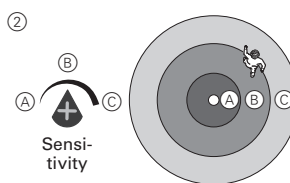
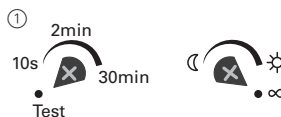
Sensor-Modul einstellen

Auf der Rückseite des Sensor-Moduls können Sie über Potentiometer die Empfindlichkeit, Helligkeitsschwelle und Nachlaufzeit des Sensor-Moduls einstellen.

Zusätzliche Einstellmöglichkeiten über DIP-Schalter:

| | | Pos. ON (oben) | Pos. OFF (unten) |
|-------|--|----------------|----------------------------|
| DIP 1 | Präsenzfunktion | aktiv | inaktiv |
| DIP 2 | 24 h-Treppenlichtschaltung über PlusLink | 24 h „EIN“ | 24 h „EIN“ oder 24 h „AUS“ |
| DIP 3 | Vorwarnung für Kanal 1 | aktiv | inaktiv |
| DIP 4 | Lichtregelung | aktiv | inaktiv |

Empfindlichkeit einstellen








- ① Testmodus aktivieren und Helligkeitsschwelle auf „unendlich“ stellen.

Die rote LED leuchtet bei erkannter Bewegung.

- ② Empfindlichkeit stufenlos einstellen (max. 7 m Erfassungsradius).
- ③ Erfassungsbereich abschreiten und prüfen, ob das Sensor-Modul wie gewünscht schaltet. Empfindlichkeit ggf. anpassen.

Helligkeitsschwelle einstellen

- ④ 
- ④ Gewünschte Helligkeitsschwelle stufenlos einstellen. Das Sensor-Modul schaltet unterhalb der eingestellten Helligkeitsschwelle.
-  erkennt Bewegung bei Dunkelheit (ca. 10 Lux)
-  erkennt Bewegung bei Tageslicht (ca. 1000 Lux)
-  erkennt Bewegung helligkeitsunabhängig
- ⑤ Prüfen, ob das Sensor-Modul bei gewünschter/eingestellter Helligkeit schaltet. Helligkeitsschwelle ggf. anpassen.
-  In Kombination mit einem 2fach-Einsatz bezieht sich die Helligkeitsschwelle nur auf Kanal 1. Der Kanal 2 schaltet immer helligkeitsunabhängig.

Treppenlichtfunktion einstellen

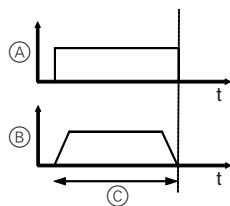
Sie können die Art der Treppenlichtfunktion (ohne/mit Vorwarnung) und die Nachlaufzeit einstellen.

Mit der Nachlaufzeit stellen Sie ein, wie lange der angeschlossene Verbraucher eingeschaltet bleibt (stufenlos von 10 s bis 30 min.). Beim 2fach-Einsatz können Sie die Nachlaufzeit für beide Kanäle separat einstellen.

Die Vorwarnung zeigt das Ende der Nachlaufzeit an. Die Verbraucher werden kurz aus- und wieder eingeschaltet (in Kombination mit Schalt-Einsätzen), bzw. werden langsam heruntergedimmt (in Kombination mit dimmbaren Einsätzen). Nach Ablauf der Vorwarnzeit (30 s, nicht einstellbar) werden die Verbraucher ausgeschaltet.

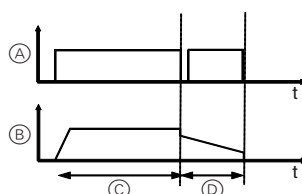
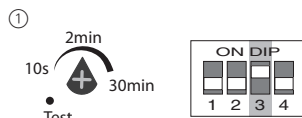
- ① Art der Treppenlichtfunktion wählen und Nachlaufzeit einstellen

Treppenlichtfunktion ohne Vorwarnung




- A Schalten ohne Vorwarnung
- B Dimmen ohne Vorwarnung
- C Nachlaufzeit

Treppenlichtfunktion mit Vorwarnung

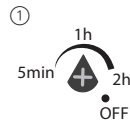


- A Schalten mit Vorwarnung
- B Dimmen mit Vorwarnung
- C Nachlaufzeit
- D Vorwarnzeit (30 s, nicht einstellbar)

 Die Vorwarnung bezieht sich nur auf Kanal 1.

Nachlaufzeit für Kanal 2 einstellen

Bei Verwendung eines 2fach-Einsatzes können Sie die Nachlaufzeit für Kanal 2 über ein separates Potentiometer einstellen. Die einstellbare Zeitspanne unterscheidet sich von der des Kanals 1. Die Voreinstellung für Kanal 2 beträgt 1 Stunde. Die Position "OFF" aktiviert auch den Halbautomatikbetrieb von Kanal 1.



Präsenzfunktion aktivieren/deaktivieren

Bei der helligkeitsabhängigen Bewegungserkennung überprüft das Sensor-Modul ständig die Helligkeit im Raum und vergleicht diese mit der eingestellten Helligkeitsschwelle. Ist ausreichend natürliches Licht vorhanden, schaltet das Sensor-Modul die Beleuchtung trotz einer anwesenden Person aus.

Die Präsenzfunktion des Sensor-Moduls ist werksseitig aktiviert. Mit dem DIP-Schalter 1 können Sie die Funktion deaktivieren („OFF“) und wieder aktivieren („ON“).



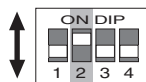
Bei deaktivierter Präsenzfunktion führt das Sensor-Modul weiterhin die Bewegungsmelderfunktion aus.

24 h-Treppenlichtschaltung einstellen

Mit dem DIP-Schalter 2 können Sie eine Treppenlichtschaltung für 24 Stunden einstellen, die Sie von anderer Stelle über PlusLink abrufen können.

Dazu haben Sie folgende Möglichkeiten:

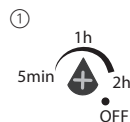
- DIP 2 „ON“: Treppenlichtzeit für 24 h über PL nur einschalten
- DIP 2 „OFF“: Treppenlichtzeit für 24 h über PL ein-/ausschalten



Halbautomatikbetrieb aktivieren/deaktivieren

Der Halbautomatikbetrieb für Kanal 1 wird über die Position "OFF" am rechten Anschlag des Potentiometers aktiviert.

Der Automatikbetrieb ist aktiviert, wenn eine Nachlaufzeit ausgewählt ist. Der Automatikbetrieb ist werksseitig aktiviert.

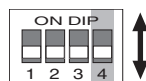


Das Potentiometer wird auch zum Einstellen der Nachlaufzeit von Kanal 2 genutzt.

Lichtregelung aktivieren/deaktivieren

(Nur in Kombination mit dimmbaren Einsätzen, siehe Funktionsübersicht)

Die Lichtregelung des Sensor-Moduls ist werksseitig deaktiviert. Mit dem DIP-Schalter 4 können Sie die Funktion aktivieren („ON“) und wieder deaktivieren („OFF“).



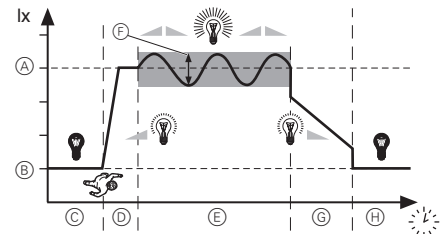
Lichtregelung

Grundfunktion der Lichtregelung


(Nur in Kombination mit dimmbaren Einsätzen)

Die Lichtregelung sorgt für eine nahezu konstant helle Beleuchtung des Raumes. Das Sensor-Modul misst ständig die Helligkeit im Raum und regelt sie um einen einstellbaren Sollwert. Bei Bewegungserkennung dimmt der Einsatz die Beleuchtung zunächst zum Sollwert. Ändert sich die Umgebungshelligkeit, dimmt der Einsatz die Beleuchtung entsprechend nach. Ist ausreichend natürliches Licht vorhanden, schaltet das Sensor-Modul die Beleuchtung trotz einer anwesenden Person aus.

Beispiel zur Verdeutlichung der Lichtregelung:



- A Sollwert
- B Umgebungshelligkeit
- C Beleuchtung ausgeschaltet
- D Startphase
- E Regelungsphase
- F Regelungsbereich
- G Vorwarnung
- H Beleuchtung ausgeschaltet

 Beim 2fach-Einsatz ist das Verhalten der Lichtregelung für beide Kanäle gleich.

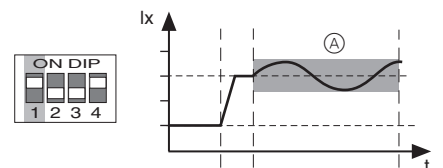
Lichtregelung einstellen

Sobald die Lichtregelung mit dem DIP-Schalter 4 aktiviert ist, bekommen die anderen DIP-Schalter eine neue, bzw. zusätzliche Funktion:

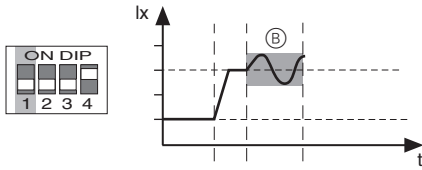
| | | Pos. ON (oben) | Pos. OFF (unten) |
|-------|------------------------------------|---------------------------------|--|
| DIP 1 | Reaktionsgeschwindigkeit | langsam | schnell |
| DIP 2 | Sollwertänderung | gesperrt | per IR-Fernbedienung oder Taster-Modul |
| | 24 h-Treppenlichtschaltung über PL | 24 h „EIN“ | 24 h „EIN“ oder 24 h „AUS“ |
| DIP 3 | Startphase einstellen | 50 %-Helligkeit der Beleuchtung | Sollwert |

Reaktionsgeschwindigkeit einstellen

Mit dem DIP-Schalter 1 können Sie die Reaktionsgeschwindigkeit einstellen, mit der das Sensor-Modul das Licht an den Sollwert anpasst.



- A langsame Lichtregelung



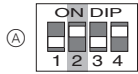
(B) schnelle Lichtregelung

Sollwert ändern

Der Sollwert ist ein gewünschter Helligkeitswert, der im Raum nahezu konstant eingehalten werden soll. Dieser Wert ergibt sich aus der Umgebungshelligkeit und der Beleuchtung.

Mit dem DIP-Schalter 2 können Sie wählen, ob der Sollwert geändert werden darf. Das Ändern ist mit der IR-Universalfernbedienung, einem mechanischen Taster, einer Nebenstelle Plus oder einem Taster-Modul auf dem Zentralstellen-Einsatz möglich.

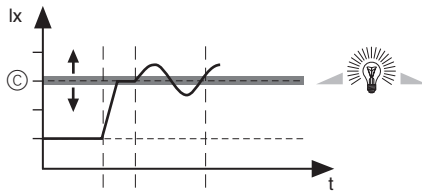
Die Helligkeit der Beleuchtung ändert sich bei der Sollwertänderung entsprechend.



(A) Sollwertänderung gesperrt



(B) Sollwertänderung freigegeben



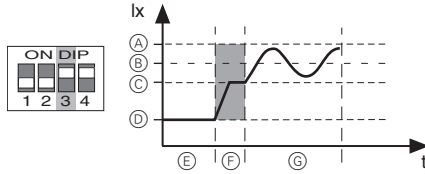
(C) Sollwert ändern

- mit IR-Universalfernbedienung:
 - Taste 8: Sollwert erhöhen
 - Taste 9: Sollwert reduzieren
- mit mechanischem Taster:
 - Erste Betätigung: Sollwert erhöhen
 - Zweite Betätigung: Sollwert reduzieren
- mit Nebenstelle Plus, 1fach / Tastermodul, 1fach auf Zentralstellen-Einsatz
 - Taste oben: Sollwert erhöhen
 - Taste unten: Sollwert reduzieren
- mit Nebenstelle Plus, 2fach / Taster-Modul, 2fach auf Zentralstellen-Einsatz:
 - Taste oben rechts: Sollwert erhöhen
 - Taste unten rechts: Sollwert reduzieren

Startphase einstellen

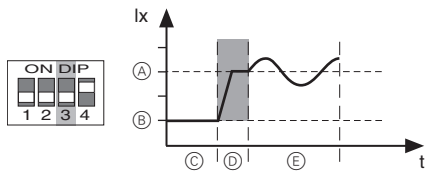
Mit dem DIP-Schalter 3 können Sie die Startphase einstellen, mit der das Sensor-Modul das Licht einschaltet.

Start mit 50 %-Helligkeit der Beleuchtung



- (A) max. Gesamthelligkeit (Umgebungshelligkeit und Beleuchtung)
- (B) Sollwert
- (C) 50 %-Helligkeit der Beleuchtung
- (D) Umgebungshelligkeit
- (E) Beleuchtung ausgeschaltet
- (F) Startphase
- (G) Regelungsphase

Start mit Sollwert

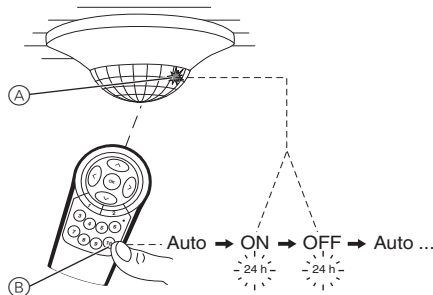


- (A) Sollwert
- (B) Umgebungshelligkeit
- (C) Beleuchtung ausgeschaltet
- (D) Startphase
- (E) Regelungsphase

Sensor-Modul mit IR-Fernbedienung bedienen

i Die DIP-Schalter haben keine Auswirkung auf die IR-Funktion.

Sie können mit der Taste 10 auf der IR-Fernbedienung (B) zwischen drei Funktionen des Sensor-Moduls umschalten.



- Funktion **Auto**: Das Sensor-Modul befindet sich im Automatikbetrieb und schaltet Verbraucher bei erkannter Bewegung ein und nach Ablauf der Nachlaufzeit aus.
- **24 h „EIN“**: Verbraucher ist für 24 Stunden eingeschaltet (keine Bewegungserkennung). Grüne LED (A) leuchtet.
- **24 h „AUS“**: Verbraucher ist für 24 Stunden ausgeschaltet (keine Bewegungserkennung). Grüne LED (A) leuchtet.

Sensor-Modul von anderer Stelle steuern

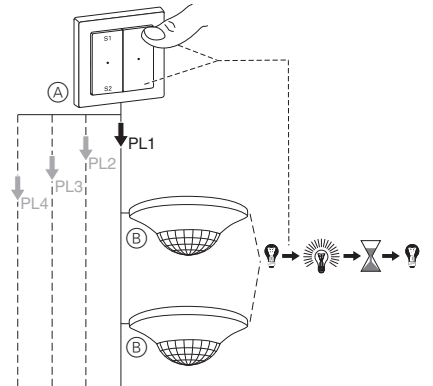
Verbraucher von anderer Stelle über PlusLink steuern mit:

- Taster-Modul auf Zentralstellen-Einsatz
- Sensor-Modul auf Zentralstellen-Einsatz
- Nebenstelle Plus, 1fach/2fach
- mechanischem Taster

Beispiel für globale Steuerung mit Taster-Modul auf Zentralstellen-Einsatz

Treppenlichtfunktion starten

Bei Betätigung des Taster-Moduls auf dem Zentralstellen-Einsatz (A) starten alle lokalen Sensor-Module (B) in den PL-Linien die eingestellte Treppenlichtfunktion helligkeitsunabhängig.



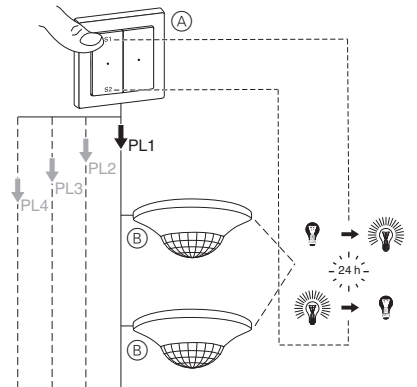
- (A) Taster-Modul auf Zentralstellen-Einsatz (alternativ: Nebenstelle Plus für eine PL-Linie)
- (B) Sensor-Modul in PL-Linie

24 h-Treppenlichtschaltung

- Taste oben links: Treppenlicht für 24 h einschalten
- Taste unten links: Treppenlicht für 24 h ausschalten (Voraussetzung: DIP2 auf „OFF“)

i Wenn DIP 2 auf „ON“ steht, ist ein Ausschalten über ein Taster-Modul für 24 h nicht möglich.

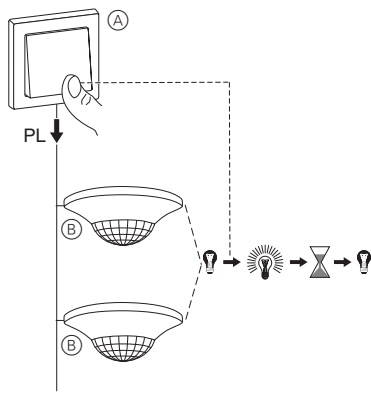
- Taste oben/unten rechts: 24 h-Treppenlichtschaltung deaktivieren.



- (A) Taster-Modul auf Zentralstellen-Einsatz (alternativ: Nebenstelle Plus für eine PL-Linie)
- (B) Sensor-Modul in PL-Linie

Beispiel für globale Steuerung mit mechanischem Taster

Bei Betätigung des mechanischen Tasters (A) starten alle lokalen Sensor-Module (B) in der PL-Linie die eingestellte Treppenlichtfunktion helligkeitsunabhängig.



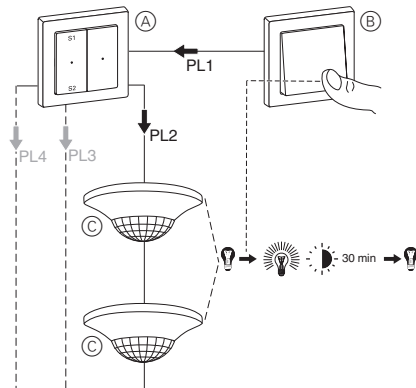
- (A) Mechanischer Taster
- (B) Sensor-Modul in PL-Linie

Beispiel für globale Steuerung mit Paniktaster an Zentralstellen-Einsatz

Bei Betätigung des Paniktasters (B) starten alle lokalen Sensor-Module (C) in den PL-Linien eine feste Nachlaufzeit von 30 Minuten (Panikszenen) helligkeitsunabhängig.

i Ein vorzeitiges Beenden der Funktion ist möglich mit einem Taster-Modul auf dem Zentralstellen-Einsatz. Drücken Sie dazu die rechte Taste.

Beim Zentralstellen-Einsatz in Kombination mit einem Sensor-Modul ist die Panikfunktion daher nicht möglich.



- (A) Taster-Modul auf Zentralstellen-Einsatz
- (B) Mechanischer Taster (Paniktaster)
- (C) Sensor-Modul in PL-Linie

Betriebsarten und Taster

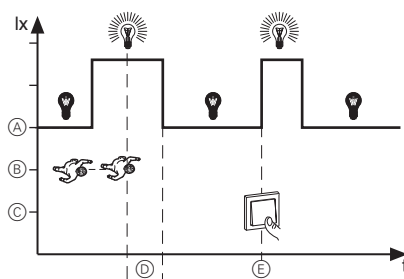
Über den PlusLink Eingang können Sie mit einem mechanischen Taster, einem Taster-Modul auf dem Zentralstellen-Einsatz oder einer Nebenstelle Plus verschiedene Betriebsarten nutzen. In den nachfolgenden Beispielen ist ein mechanischer Taster dargestellt. Die Bedienung erfolgt bei den 1fach Modulen über die Taste oben oder unten und bei den 2fach Modulen über die Taste oben rechts oder unten rechts.

Der Automatik-, Halbautomatik- und Präsentationsbetrieb kann zusammen mit einer Lichtregelung oder Treppenlichtfunktion genutzt werden.

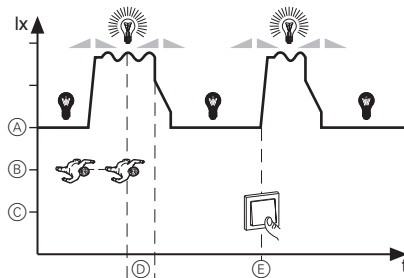
Automatikbetrieb

Im Automatikbetrieb können Sie mit einer Tastenbetätigung auch außerhalb des Erfassungsbereiches des Präsenzmelders helligkeitsunabhängig eine Lichtregelung oder Treppenlichtfunktion starten.

Beispiel einer Treppenlichtfunktion im Automatikbetrieb



Beispiel einer Lichtregelung im Automatikbetrieb



- (A) Beleuchtung
- (B) Bewegung
- (C) Tasterbetätigung
- (D) Nachlaufzeit
- (E) Manuelles Starten

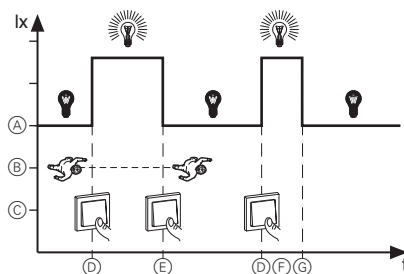
Das automatische Einschalten ist helligkeitsabhängig.

Bei einer Lichtregelung wird auch helligkeitsabhängig ausgeschaltet. Bei einer Treppenlichtfunktion wird nur dann helligkeitsabhängig ausgeschaltet, wenn die Präsenzfunktion gewählt ist.

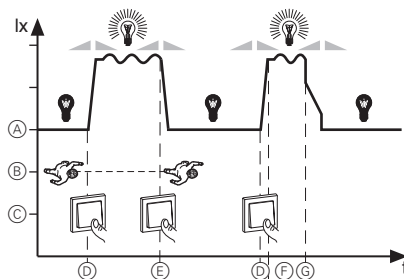
Halbautomatikbetrieb

Im Halbautomatikbetrieb ist eine Tastenbetätigung erforderlich, um eine Lichtregelung bzw. Treppenlichtfunktion zu starten. Das manuelle Starten ist unabhängig von Helligkeit und Bewegung.

Beispiel einer Treppenlichtfunktion im Halbautomatikbetrieb



Beispiel einer Lichtregelung im Halbautomatikbetrieb



- (A) Beleuchtung
- (B) Bewegung
- (C) Tasterbetätigung
- (D) Manueller Start
- (E) Manueller Stopp
- (F) Nachlaufzeit
- (G) Automatischer Stopp

Nach dem automatischen Ausschalten, kann die Beleuchtung nur noch manuell eingeschaltet werden. Nur wenn innerhalb von 5 s erneut eine Bewegung erfasst wird, startet eine neue Nachlaufzeit.

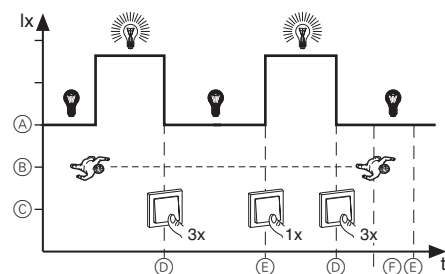
Bei einer Lichtregelung bzw. bei einer Treppenlichtfunktion mit aktivierter Präsenzfunktion wird die Beleuchtung wie im Automatikbetrieb auch helligkeitsabhängig ausgeschaltet.

Der Halbautomatikbetrieb wird alternativ zum Automatikbetrieb per Potentiometer aktiviert (siehe Abschnitt "Sensor-Modul einstellen").

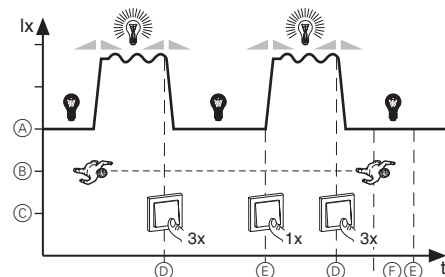
Präsentationsbetrieb

Im Präsentationsbetrieb bleibt die Beleuchtung trotz Bewegungserkennung ausgeschaltet.

Beispiel einer Treppenlichtfunktion mit Präsentationsbetrieb



Beispiel einer Lichtregelung mit Präsentationsbetrieb



- (A) Beleuchtung
- (B) Bewegung
- (C) Tasterbetätigung
- (D) Start Präsentationsbetrieb
- (E) Ende Präsentationsbetrieb
- (F) Nachlaufzeit

Präsentationsbetrieb aktivieren:

Taste innerhalb von 3 s dreimal kurz (< 0,5 s) drücken

Präsentationsbetrieb manuell deaktivieren:

Taste einmal kurz (< 0,5 s) drücken

Sensor-Modul bedienen: Globale Treppenlichtfunktion über PlusLink

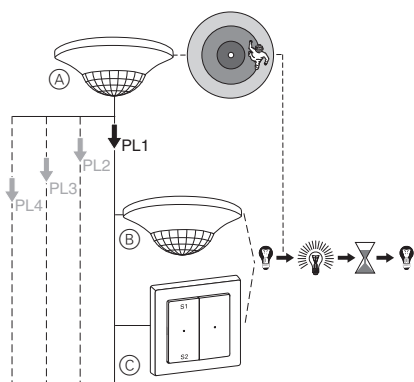
i Die globale Steuerung über PlusLink ist möglich in Kombination von Zentralstellen-Einsatz und Sensor-Modul.

Beispiel für globale Steuerung über Sensor-Modul auf dem Zentralstellen-Einsatz

Erkennt das Sensor-Modul (A) auf dem Zentralstellen-Einsatz eine Bewegung, sendet es einen Triggerbefehl an alle lokalen Sensor-Module (B) in den PL-Linien.

Das lokale Sensor-Modul (B) prüft die Umgebungshelligkeit. Nur wenn die eingestellte Helligkeitsschwelle unterschritten ist, startet die Treppenlichtfunktion.

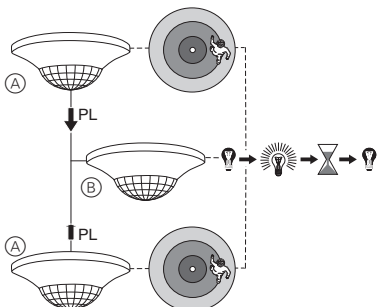
Zusätzlich können Sie die Treppenlichtfunktion der Taster-Module Comfort und Comfort Plus in den PL-Linien starten.



- (A) Sensor-Modul auf Zentralstellen-Einsatz (Slave)
- (B) Sensor-Modul in PL-Linie 1 (Master)
- (C) Taster-Modul Comfort oder Comfort Plus mit eingestellter Treppenlichtfunktion

- i** Hinweise:
- Taster-Module (C) ohne eingestellte Treppenlichtfunktion ignorieren die Befehle über PlusLink.
 - Das Sensor-Modul sendet auf dem Zentralstellen-Einsatz immer helligkeitsunabhängig.
 - Die DIP-Schalter des Sensor-Moduls haben auf dem Zentralstellen-Einsatz (Slave) keine Funktionalität.

Beispiel für zwei Sensor-Module auf Zentralstellen-Einsätzen in der PL-Linie



- (A) Sensor-Modul auf Zentralstellen-Einsatz (Slave)
- (B) Sensor-Modul in PL-Linie (Master)

Was tun bei Störungen?

Verbraucher wird nicht eingeschaltet.

- Empfindlichkeit zu gering eingestellt.
 - Empfindlichkeit erneut einstellen.
- Helligkeitsschwelle zu gering eingestellt.
 - Helligkeitsschwelle erneut einstellen.

Verbraucher ist ständig eingeschaltet.

- Nachlaufzeit oder Empfindlichkeit zu hoch eingestellt. Das Sensor-Modul erkennt ständig neue Bewegungen und startet die Nachlaufzeit erneut.
 - Nachlaufzeit oder Empfindlichkeit reduzieren.

Sensor-Modul reagiert nicht. Rote LED blinkt schnell.

- Sensor-Modul und Einsatz sind nicht kompatibel (z. B. Jalousiesteuerungs-Einsatz)
 - Sensor-Modul auf kompatiblen Einsatz (siehe Funktionsübersicht) stecken.

Technische Daten

| | |
|--|--|
| Erfassungswinkel: | 360° |
| Anzahl der Ebenen: | 6 |
| Anzahl der Zonen: | 136 |
| Anzahl Bewegungssensoren: | 4 |
| Empfohlene Montagehöhe: | 2,50 m |
| Reichweite (einstellbar über „Sensitivity“): | max. ca. 7 m Erfassungsradius |
| Helligkeitsschwelle: | ca. 10 Lux bis ca. 1000 Lux (stufenlos einstellbar), helligkeitsunabhängig |
| Nachlaufzeit Kanal 1: | ca. 10 s bis ca. 30 min. (stufenlos einstellbar), Testmodus (1 s) |
| Nachlaufzeit Kanal 2: | ca. 5 min. bis ca. 2 Std. (stufenlos einstellbar), OFF |
| Anzeigeelemente: | 1 rote LED 1 grüne LED |
| DIP-Schalter: | 1: Präsenzfunktion/Bewegungsmelderfunktion 2: 24 h-Treppenlichtschaltung 3: Vorwarnung Kanal 1 4: Lichtregelung |
| Anschluss: | Modul-Schnittstelle mit 8 Kontaktstiften |



Entsorgen Sie das Gerät getrennt vom Hausmüll an einer offiziellen Sammelstelle. Professionelles Recycling schützt Mensch und Umwelt vor potenziellen negativen Auswirkungen.

Merten GmbH

Fritz-Kotz-Str. 8
51674 Wiehl - Germany
se.com/contact

Schneider
Electric